

12415 Nr. Dr. M.

Westpreußischer

Bitte mitzu.

Verkehrswart

Heft Nr. 1

1. — 15. Januar 1939

14. Jahrgang



Eissegelschlittensport vor der Elbinger Haffküste



Städtische Sparkasse zu Elbing

- Mündelsicher -

Fernspr. 2441-2443 Friedr.-Wilhelm-Platz 4

Zahlstelle II: Königsberger Straße 57

Zahlstelle III: Johannisstraße 18

Kassenstunden:

Von 8.30-13 Uhr und von 15-16.30 Uhr

Sonnabend nachmittags geschlossen

Reichsbankkonto · Postscheckkonten: Königsb. 14918 u. Berlin 71558



**Erstes
Elbinger Pilsener**

ein Spitzenerzeugnis deutscher Braukunst,
hervorragend im Geschmack und wohlbekömmlich

Brauerei Englisch Brunnen-Elbing

Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,
Marienwerder, Dt. Eylau, Riesenburg und Stuhm

Herausgeber: Städt. Verkehrsamt Elbing, fernruf 3746
Verlag: Sturmverlag G. m. b. H., Zweigstelle Elbing
Anzeigen=Annahme: Stadthofstraße 1-2 · Verantwortlich
für Inhalt und Anzeigen: Alfred Claus, Elbing

D.-R. 4. Vj. 1938 9600. Pl. Nr. 2

Eissegelschlittensport vor der Elbinger Haffküste

Zu den eigenartigsten Erscheinungen in dem Gebiet um Elbing gehört die Eissegerei auf dem Frischen Haff und da insbesondere mit dem Ausgangsort Tolkemit. Die Eissegerei Tolkemits, betrieben von den Schiffern zur Beförderung von Lasten über das zugefrorene Haff und von Fischern, um zu ihren Fanggründen zu kommen und gleichzeitig auch zur Beförderung der Fänge zum Heimathafen ist etwa 35 bis 40 Jahre alt. Die Eissegerei Tolkemits stellt gewissermaßen die Urzelle des Eissegelns überhaupt dar. Schwere Schlitten, bestehend aus einem bootsförmerähnlichen Aufbau, ruhend auf zwei $1\frac{1}{2}$ bis 2 Meter langen Rufen und quer darüber montierten Trägern, tragen 20 bis 40 qm Segelfläche. Sie sind außerordentlich gedrungen und schwer und entwickeln doch eine Geschwindigkeit, die höher ist als die jeweilige Geschwindigkeit des Windes. Es ist erstaunlich, daß die Zahl dieser Fischer- und Schiffer Schlitten gerade im westlichen Haff so außerordentlich groß ist. Dieser Umstand ist wohl dadurch zu erklären, daß Tolkemit der größte Hafen für Binnensegelschiffe Deutschlands ist, und daß die Schiffer und Fischer schon vor Jahrzehnten begeistert die Idee des Eissegelns aufnahmen und durchführten.

Es war natürlich, daß auch Sportsleute den Gedanken der Eissegerei aufgriffen und es gab schon vor fast zwei Jahrzehnten vereinzelt Sportschlitten auf dem Frischen Haff. Die Sportsegerei im heutigen Rahmen und mit den modernen Mitteln ist allerdings noch recht jung. Erst das Vorbild von Angerburg hat nach und nach die Sportsegler begeistert und so fand auch die Sportsegerei in Elbing und insbesondere in Tolkemit vor wenigen Jahren ihren Einzug. Durch das Vorhandensein einer so umfangreichen Berufs-Eissegelschiffahrt war ein natürlicher Grundstock für die sportliche Eissegerei vor Tolkemit geschaffen. Es war erstaunlich, daß gerade zuerst einmal der Sport den Beruf eroberte, d. h. aus den Berufseglern, die am Wochentag in D-Zugseile ihre Lasten übers Haff trugen, wurden sportgerechte Segler, die regelrechte Wettfahrten untereinander austrugen und eine sportliche Note hereinbrachten, die man vorher für unwahrscheinlich gehalten hätte. An diesen Kern der sportlichen Segerei lehnte sich nun auch das Eissegeln der Amateure. Im Gegensatz zu anderen Gebieten wurde hier nicht den hochvollendeten, aber auch sehr teuren Schlitten das Wort geredet, sondern es entstanden hier mit einfachsten Mitteln von Handwerkern geschaffene Schlitten. Die ganze Entwicklung der sportlichen Eissegerei im westlichen Haff führt eben zu dem Volkssport.

Die Voraussetzung für eine Ausübung des Eissegelsports sind in Tolkemit besonders günstig. Einmal ist unweit der Stadt eine völlig gegen Eis Schub geschützte Bucht, zum anderen sind ausreichend handwerkliche Betriebe da, die zum Bau und zur Reparatur von Yachten die notwendigen Voraussetzungen erfüllen. Schließlich sind auch ausreichende Unterkunftsmöglichkeiten vorhanden, wie sie bei Veranstaltungen von Wettfahrten oder auch für das Fahrtensegeln notwendig sind. Die gesamte Eissegerei wird dort getragen von der Eissegler-Vereinigung Haffküste e. V., Sitz Tolkemit. Diese Vereinigung besitzt einen ausreichenden Schuppen für die Unterbringung der Yachten und dazugehörigen Geräten. Unweit des Eissegelschuppens und in nächster Nähe des Hafens liegt der „Hafenkrug Erlenwäldchen“.

Man kann nahezu bis vor die Tür des Hafentruges eissegeln. Ein alter Bekannter unter den Gaststätten, die für das leibliche Wohl der Eissegler und für deren Unterkunft sorgen, ist das Hotel „Zum goldenen Löwen“ und so manches „Eisseglergarn“ wurde im Hotel „Deutsches Haus“ gesponnen. Aber auch der Bahnhofswirt hat so manche fröhliche Stunde der Eissegler miterlebt. Es gibt manchen heimlichen Krug in Tolkemit, dessen Wände schon von dem sportlichen Erleben, den kleinen „Reinfällen“ und Havarien und an den kältesten Wintertagen von dampfenden Groggeschichten berichten könnten.

Von Tolkemit aus wird nun das ganze westliche Haff von den Sportseglern besucht. Seit einiger Zeit liegen die Schlitten der Wehrmacht vor Succase. So manchmal sind schon gegenseitige Besuche am Sonntag nachmittag zwischen den Eissegler des Pionier-Batl. 21, die ein ideales Erholungsheim in Succase besitzen und den Tolkemiter Eissegler die Ursache kameradschaftlicher und fröhlicher Stunden gewesen. Auch Steinort ist ein Hafen, der einiges von dem Werden der Eissegerei erzählen kann. Aber wohl der häufigste Ausflugsort der Eissegler ist Kahlberg. Hierhin führt nicht nur der Weg der Sportsegler, sondern die Schiffer- und Fischerschlitten tragen im Winter Sonntag um Sonntag für ein angemessenes Geld die Besucher der Haffküste auf schneller Rufe und in wenigen Minuten zur Nehrung und zu den eigenartig schönen winterlichen Gestaden Kahlbergs.

So gehört der Besuch der Haffküste im Winter mit zu den schönsten Erlebnissen Ostpreußens.

Spielplan des Stadttheaters Elbing

vom 1. bis 15. Januar 1939

Sonntag, den 1. 1., 19.30 Uhr: „Die lustige Witwe“, Operette von Franz Lehár.

Montag, den 2. 1., 20 Uhr: „Der Obersteiger“, große Operette von Carl Zeller.

Dienstag, d. 3. 1., 20 Uhr: „Margarete“, Oper von Ch. Gounod.
Mittwoch, den 4. 1., 20 Uhr: Erstaufführung! „Afrikanische Hochzeit“, Schauspiel von Erich Paetzmann.

Donnerstag, den 5. 1., 20 Uhr: „Die lustige Witwe“, Operette von Franz Lehár.

Freitag, den 6. 1., 20 Uhr: „Frau Luna“, große Ausstattungsoperette von Paul Lincke.

Sonnabend, den 7. 1., 20 Uhr: „Der Obersteiger“, große Operette von Carl Zeller.

Sonntag, den 8. 1., 15.30 Uhr: Märchen.

Sonntag, den 8. 1., 19.30 Uhr: „Die lustige Witwe“, Operette von Franz Lehár.

Montag, den 9. 1., 20 Uhr: „Der Obersteiger“, große Operette von Carl Zeller.

Dienstag, den 10. 1., 20 Uhr: „Frau Luna“, große Ausstattungsoperette von Paul Lincke.

Mittwoch, den 11. 1., 20 Uhr: Erstaufführung! „Der Better aus Dingsda“, Operette von Eduard Künneke.

Donnerstag, den 12. 1., 20 Uhr: „Afrikanische Hochzeit“, Schauspiel von Erich Paetzmann.

Freitag, den 13. 1., 20 Uhr: „Afrikanische Hochzeit“, Schauspiel von Erich Paetzmann.

Sonnabend, den 14. 1., 20 Uhr: „Der Obersteiger“, große Operette von Carl Zeller.

Sonntag, den 15. 1., 15.30 Uhr: Märchen.

Sonntag, d. 15. 1., 19.30 Uhr: „Der Better aus Dingsda“, Operette von Eduard Künneke.

— Ohne Gewähr! —

Auskunftsstellen

Städt. Verkehrsamt u. Reisebüro (M&R), Adolf-Hitlerstr. 14

Fernruf 3746 / Geöffnet wochentags von 8.30 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr. Vor Sonn- und Feiertagen von 8.30 bis 15.00 Uhr.

Einlösung von Hinterlegungsscheinen des Seedienstes Ostpreußen und der Deutschen Verkehrs-Kreditbank a. G. im Reisebüro des Städt. Verkehrsamts Elbing wochentags von 8.30 bis 13.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. Vor Sonn- und Feiertagen von 8.30 bis 15.00 Uhr.

Einlösung von Registermarktschecks an Sonnabend-Nachmittagen und Sonn- und Feiertagen in Elbing. Geöffnet: Städt. Sparkasse, Friedrich-Wilhelm-Platz, Sonnabend nachmittag von 15.00 bis 16.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Reichseisenbahn-Auskunftsstelle

Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel / Fernruf 2373
Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr, Fahrpläne und Tarife werktags von 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr
Außerdem Auskunft geringen Umfanges am Fahrkarten-Schalter, der von 5 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet ist

Haffuferbahn, Bahnhof Elbing Stadt

1 Treppe, Fernruf 3518 / Auskunft über Fahrplan und Tarif der Haffuferbahn, lohnende Ausflüge an die Haffküste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbindung Tolkemit-Rahlberg werktags 8—13 und 15—18 Uhr

Post. Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9,30 Uhr. Ausgabe postlagernder Brieffsendungen täglich von 6—21 Uhr. Annahme von Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19 Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

Groß-Gaststätte

„Zum Stadtgarten“, gegenüber der Post, mit dem herrlichen Stadtpark

Cafés

Rathaus=Café, Rathaus=Passage, Tel. 2900

Café Vaterland, Alter Markt 40, Tel. 2603

Guttemplerhaus, Alkoholfr. Café und Speisehaus, Georgendamm 16, Tel. 3491

Ronditoreien

Ronditorei Ligowski, Adolf-Hitler-Straße, Tel. 2471

Ronditorei Mauricio & Co., Am Schmiededor 2, Tel. 2596

Ronditorei Teute, Alter Markt 7, Tel. 3019

Ronditorei Kopenhagen, Adolf-Hitler-Str. 49, Tel. 3151

Ronditorei Stark im Kaufh. „Am Elbing“, Wasserstr. 23/24

Ronditorei Groß, Alter Markt 37, Tel. 2205

Weinstuben. P. H. Müller, Althistor. Weinstube im „Königshaus“, Alter Markt 14 — Telefon 3627

„Zur Traube“, vorm. Mac Donald, Alter Markt 36 — Telefon 2432

Haertel & Co., Neußerer Mühlenndamm 95 — Telefon 3696

A. Wolff Nachf., Friedrich-Wilhelm-Platz 17, Telefon 3845

Kramerzunftshaus, Gastkammern im Carl-Budor-Museum, Wilhelmstraße 29, Telefon 3054

Unterkunft:

(Preis der Zimmer) Einzelbett Doppelbett

Hotels

Hotel Reichshof, Am Holl. Tor, Tel. 2561	2.15	4.30
Hotel Kgl. Hof, Fr.-Wilh.-Platz 19 „	2039 2.50-4.00	5.50-7.00
Hotel Rabchen, Johannisstr. 13 „	3591 2.50-3.00	5.00-6.00
Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31 „	2152 2.50-3.00	5.00-6.00
Bahnhofshotel, Tannenbergallee 49 „	3574 2.50-3.00	5.00-6.00
Central-Hotel, Adolf-Hitler-Str. 3 „	3898 3.00-3.50	6.00-7.00

Hospize

Christl. Hospiz, Neust. Schmiedestr.

15/16 „ 3674 2.00 4.00

Gasthöfe

„Weißer Löwe“, Junkerstraße 61 „ 2677 1.85 3.70

Brauer's Gaststätten, Junkerstr.

24/25 „ 3309 2.00 3.50

Zum Münzmeister, Heil.=Geiststr. 26 „ 2233 2.50 5.00

Haus d. Handwerks, Spieringstr. 10 „ 2089 2.50 5.00

Fremdenheime

Kasche, Wilhelmstraße 37 „ 2520 2.00 4.00

Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Carl-Budorstr. 31, Tel. 325

Besichtigungstafel für Museen und Kirchen in Elbing.

Städtisches Museum

Heilig-Geist-Straße 3/5. Fernruf 3310. Begründet 1864. Sehenswert: Abteilungen für Naturkunde, Vor- und Stadtgeschichte, Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, Innungen, Waffen, Münzen, bürgerliche und bäuerliche Wohnkultur. Besuchszeiten: wochentags 9—12 und 15—18 Uhr, Sonntags 11—13 Uhr. Eintritt: jeden Sonntag frei; wochentags 0,30 RM., Studenten und Schüler 0,10 RM., Vereine und Verbände 0,20 RM.

Zur Zeit Sonderausstellung: „Neuerwerbungen 1933/38“. Hausrat, Schmuck, Waffen und Münzen.

Carl-Budor-Museum, Heimatmuseum des Heimatvereins Elbing e. V., Wilhelmstraße 29, Fernruf 3559. Sehenswert: Heimat-Sammlungen. Eingerichtete Bauern- und Bürgerstuben. Anmeldung in der Geschäftsstelle Wilhelmstraße 29. Eintrittspreis: Erwachsene 0,20 RM., Schüler 0,10 RM., Fremden- und Schülergruppen unter Führung nach Vereinbarung. Besichtigung täglich von 10—13 Uhr und Mittwochs auch von 15—17 Uhr.

Evangelische Hauptkirche zu St. Marien

(erbaut 1238 bis 1246), Rirschnerstraße. Fernruf 3275. Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel, Kreuzgang. Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit nach vorheriger Anmeldung beim Gemeindefkirchenrat, Altstädtsche Wallstraße 18b. Führung durch den Kreuzgang, Sakristeien und Chorraum. Erwachsene 0,50 RM., Kinder 0,25 RM., Fremden- und Schülergruppen nach Belieben.

Katholische Pfarrkirche zu St. Nikolai

(erbaut im 14. Jahrhundert), Brückstraße, Fernruf 2329. Sehenswert: wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte Holzschnitzfiguren (Kreuzigungsgruppe), Heldendenkmal von H. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom Turm (96 Meter). Besichtigung der Kirche und Turmbesteigung: Zeit: Von 8⁰⁰ Uhr morgens bis 6⁰⁰ abends zu Beginn einer jeden vollen Stunde. Am Sonntag erst ab 11^{1/4} Uhr. Preis: Für Turmbesteigung RM 0,50 pro Person; bei Gesellschaften von mindestens 4 Personen zahlt die vierte und jede weitere RM 0,25. Gruppen von 10 Personen ab zahlen RM 0,20.

Schülergruppen von mindestens 10 Personen RM 0,05 pro Person. Karten sind erhältlich in der Buchhandlung Bönig, Brückstr., gegenüber der Kirche. Sonntags nur in der Kaplanerei. rechts (gegenüber Hauptportal der Kirche).

Evangelische Pfarrkirche zum Heil. Leichnam

Horst-Wesselsstr., Fernruf 3193. Erbaut 1405 anstelle der alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert, im Schiffe hölzernes Sterngewölbe. Altar und Kanzel vom Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert. Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim Küster, Horst-Wesselsstr. 29, werktätlich vom April bis September von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags vom Oktober bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auf sie aufmerksam gemacht.

1. Durch die Altstadt (Dauer etwa eine Stunde)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Ball-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Rathauspassage — Sturmstraße (Ostportal des Polizeipräsidiums mit allegorischen Figuren) — Göring-Platz (Nr. 6 Stadtarchiv und Stadtbücherei, Kriegerdenkmal 1870/71) Heilig-Geist-Straße — Münzstraße — Gr. Hommelstraße (Nr. 1, Gasthaus „Zu den drei Bergen“) — zurück zur Hl.-Geist-Straße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Burgstraße (Nr. 1—2 Heilig-Geist-Hospital aus dem 13. Jahrhundert mit malerischen Hofanlagen) — Gymnasiumstraße (Agnes-Miegel-Schule, Reste des einstigen Elbinger Ordenschlosses) — zurück zur Burg- und Heilig-Geist-Straße (Nr. 3 u. 4 Städt. Museum) zurück und durch die „Enge Gasse“ zur Brückstraße (Alte Giebelhäuser, Nikolaikirche 14. Jahrhundert) — Hohe Brücke (Blick auf den Innenhafen und alte Warenspeicher der Speicherinsel) — Lübecker Ufer (Blick auf die gegenüberliegende Häuserreihe am Hermann-Ball-Ufer) — Seegebrücke (Blick auf die Schiffswerft F. Schichau, weiter nördlich zum Industriehafen) — Wilhelmstraße (Alte Giebelhäuser) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche

13. Jahrh.) — zurück durch die „Enge Gasse“ in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Beischlägen, Rammelhaus) — Alter Markt (Alte Giebelhäuser, Nr. 14 „Königshaus“ mit historischer Weinstube, südlich: der Pfeifenbrunnen, nördlich: das Markttor aus dem Jahre 1319) — Schichaustraße (Verwaltungsgebäude F. Schichau) — Kleiner Lustgarten (Schichau-Denkmal, Diana-Statue) — Poststraße (Am Eingange in die Wilhelmstraße das „Alte Kramerzunftshaus“ mit altdeutscher Weindiele und Carl-Pudor(Heimat)-Museum) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

2. Durch die Außenstadt (Dauer etwa 1½ Stunden)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Ball-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Poststraße — Königsberger Straße — Heimstättenstraße (Rosengarten, Grünanlagen mit Puttenbrunnen) — Carl-Pudor-Straße (Nr. 31 Jugendherberge, Heimstättenpark, Randsiedlungen) — Damasktestraße — Wegmannstraße (Siedlungen) — Clausewitzstraße (etwa in der Mitte, die Erich-Roch-Siedlung) — Admiral-Scheer-Straße — Damasktestraße — über die Königsberger in die Boyenstraße (Mädchenberufsschule, moderne Großbauten) — Am Pulvergrund (Schützenhaus mit -ständen, Stauwehr, nördlich: Freibad und Aufmarschgelände „Erich-Roch-Platz“) — Wittenfelderstraße (Siedlungen, östlich der Stadtwald Vogelsang) — Jahnstraße (Jahn-Sport-Park, Jahnshule) — Bergstraße — Mühlenlamm — Adolf-Hitler-Straße (Nr. 14 Verkehrsamt und Reisebüro) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

Begründet
1276

Marienburg

Einwohner
26 000

Auskunftsstelle: Verkehrsverein, Rathaus, Danziger Platz, Tel. 2648

Sehenswürdigkeiten: Das Schloß, einst Haupthaus des Deutschen Ritterordens — gewaltige gotische Burganlage mit Remtern und Kreuzgängen — geschichtlich denkwürdige Stätte — Schönes ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lückelosen Lauben) altes Rathaus mit Laubenhäuser (erbaut 1380), alte Stadttore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, sehenswerter Wappensaal im Grenzhause mit den Wappen der 35 durch Versailles abgetrennten ost- und westpreussischen Städte, Westpr. Abstammungsdenkmal (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch!“) — Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung), Rottschodoff-Museum, Goldner Ring 53/54 (Sehenswerte Privatsammlung) — Preußenbad — Segelfliegerschule.

Ausflüge: Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Ostseebad Rahlberg, Marienwerder, Dt. Eylau, Oberland usw. (1 bis 2 Fahrstunden) sowie Neuhafenberg, Dreiländerecke Weissenberg (20 Minuten), planmäßige Autobusverbindung und Flugverkehr.

Unterkunft: Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Deutsches Haus, Hospiz, Marquardt u. a.; Fremdenheime, Jugendherberge „Heinrich von Plauen“, Schönstraße.

Gegründet
1233

Marienwerder

Einwohner
20 000

Auskunftsstelle: Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2600

Sehenswürdigkeiten: Kapitelschloß, Dom und Dansker erbaut 1330–1380. Inneres mit Reliquienchrein von 1395, schöne gotische Krypta. Weit hin überragende Baugruppe des Deutschen Ritterordens, Wahrzeichen der 700-jährigen Ordensstadt Marienwerder. In ihrer Gesamtheit meisterhaft eingefügt dem aus der Weichselniederung ansteigenden Gelände, 60 Meter hoher Bergfried krönt den Höhenrand. Der Dansker, ein mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte seiner Art aus dem Mittelalter. In der Burg befindet sich die Führerschule der Ostpreussischen Hitler-Jugend. Klassische Bürgerhäuser im Stadtbild. Heimatmuseum.

Aussichtspunkte: Blick über Marienwerder und Umgebung vom 68 m hohen Turm des Domes, Aussicht über die gesamte Niederung von den Rüssenbergen bei Marienwerder.

Ausflüge: Kurzebrack an der Weichsel. — Gr. Weide und Weissenberg, Grenzwanderung, geeignet zum Studium der Grenzziehung an der Weichsel. — Gr. Nebrau, Wanderung auf dem Weichseldeich mit herrlichem Blick über die gesamte Weichselniederung und zu den Höhen rechts des Weichselstroms (Neuenburg). — Gasthaus Ziegelschöne, malerisch gelegen in Richtung Rüssenberge. — Hospiz, Rachelehhof und Rachehof (geeignet für Waldwanderungen).

Unterkunft: Hotel Reichshof, Hotel Deutsches Haus, Hotel Janzen, Jugendherberge am Dom.

Gegründet
1305

Dt. Eylau

Einwohner
14 000

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Rathaus, Telefon 446.

Sehenswürdigkeiten: Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

Ausflüge: Nach Schloß Finkenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt regierte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudeck, dem Stammschloß der Hindenburg. Meilenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer- und Motorbootfahrten, Ruder- und Angelsport auf dem 34 Kilometer langen Geserichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

Unterkunft: Hotel zum Kronprinzen, Hotel Komowski, Hotel Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner Jugendherberge
Unterhaltung: Tonfilm-Kino.

Gegründet
1277

Riesenburg

Einwohner
7500

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Bahnhofstraße 12a und Rathaus.

Sehenswürdigkeiten: Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erbaut um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm, Brangelplatz mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krausedenkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz mit Wasserspiel, der früher an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg aufgestellt war. Alte Stadtmauern; Kaiser-Wilhelmsplatz mit Fontäne; neue Stadtparkasse am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen prachtvoller Stadtpark.

Ausflüge: Nach dem herrlichen im Besitz der Familie Hindenburg befindlichen Preußenwald, den Ausflugsorten „Neue“ und „Alte Walmühle“ (auf dem Wege nach Marienwerder), von denen die neue ein modern eingerichtetes Kurhaus ist, nach dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Finkenstein; dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruhestitz der Familie Hindenburg.

Unterkunft: Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Bahnhofshotel, Schützenhaus und Krupp'sches Hotel, Jugendherberge.

Gegründet
1416

Stuhm

Einwohner
6600

(Schloß erbaut 1326)

Auskunftsstelle: Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 194.

Sehenswürdigkeiten: Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evang. Kirche, erbaut 1818. Kriegerdenkmal (Trauernde Heldenmutter von Professor Lauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz und seinen Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlewiszer See gelegene Freilichtbühne.

Ausflüge: Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselland. Empfehlenswerte Ausflüge nach Neuhafenberg, Lindentrug, Waldschlößchen, Rehlfeld, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

Unterkunft: Hotel Königlich Hof, Zentralthotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.

Gültig ab 2. October 1938

Beste. Verkehrsverbindungen (ohne Gewähr) **Berlin—Danzig—Marienburg—Elbing—Königsberg Hbf.**

Stationen	km	541	D 7	D 17	308	309	321	547	591	D 1	D 9	545	329	D 23	D 3	549	543	D 5	D 802	551
		2. 3.	1 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	2. 3.	1 2. 3.	2. 3.	2. 3.
Berlin Bf. Friedr. ab	0,0	—	23.05	23.43	—	—	—	*	—	8.40	9.15	—	—	Stett. 39f.	10.34	13.32	—	16.37	—	—
Danzig ab	—	—	—	—	—	—	7.20	10.00	11.56	—	—	15.10	—	18.10	—	—	19.07	—	23.20	—
Marienburg an	455,7	—	5 17	5.54	—	—	9.00	11.30	13.33	14.29	15.27	16.48	—	19.05	19.34	—	20.35	21.58	0.17	—
Marienburg ab	—	5.40	5.27	6.05	6.16	7.49	9.15	11.55	13.57	14.39	15.39	17.16	18.55	19.17	19.48	21.18	21.47	22.08	↗	—
Elbing an	484,7	6.10	5.49	6.27	6.46	8.18	9.45	12.25	14.29	14.59	15.59	17.46	19.25	19.37	20.07	21.42	22.15	22.28	—	0.46
Elbing ab	—	6.14	5.52	6.30	—	8.20	9.48	12.29	15.10	15.01	16.02	17.50	20.18	19.39	20.09	21.44	22.37	22.30	—	1.14
Königsberg Hbf. an	601,0	8.58	7.17	7.58	—	10.16	11.55	14.59	18.04	16.20	17.27	20.20	22.51	21.05	21.34	23.37	bis 39f.	23.46	—	—

* Einbahnverkehr nicht erforderlich. v. G. = an Befragten vor Comm- und Gefertigten.

Königsberg Hbf.—Elbing—Marienburg—Danzig—Berlin

Stationen	km	546	D 801	334	542	D 6	D 24	330	D 104	D 4	306	115	316	D 2	314	328	D 10	550	348	552	W 302	S 302	D 28	D 18	D 8
		2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.
Königsberg Hbf. ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elbing an	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elbing ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marienburg an	5.06	—	7.00	8.57	8.50	9.27	10.57	11.38	12.08	—	—	—	14.26	14.34	15.12	16.06	16.24	18.48	—	21.36	22.38	23.13	23.40	23.58	0.15
Marienburg ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Danzig an	5.37	—	7.30	9.27	9.10	9.49	11.31	12.01	12.32	13.35	—	—	15.18	14.57	15.39	—	16.48	19.22	20.11	22.13	23.14	23.46	—	—	—
Marienburg ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin Bf. Friedr. ab	7.11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Einbahnverkehr nicht erforderlich. Stett. 39f. v. G. = an Befragten vor Comm- und Gefertigten. v. 2. 10. — 1. 11. v. 2. 10. — 1. 11.

Marienburger—Stuhl—Marienwerder

km																			
0.42	6.19	8.03	9.55	13.05	13.53	16.00	19.41	22.20	0.0	ab Marienb.	an	5.55	7.31	19.10	11.47	14.18	18.49	21.06	0.22
1.1.07	6.40	8.22	10.16	13.24	14.20	16.21	20.02	22.41	13,8	— Stuhm	—	5.87	7.13	8.52	11.29	13.57	18.30	20.48	0.01
1.1.46	7.15	8.53	10.45	13.58	14.51	16.51	20.32	23.10	38,5	an Marienv.	ab	5.10	6.36	8.18	11.00	13.28	17.58	20.10	23.25

W = nur Werktags
S = nur Sonntags

Marienburg—St. Eylan

D 227				D 209		D 203					D 204		D 210		D 208						
—	5.34	6.11	7.55	12.40	13.45	15.50	17.08	19.54	20.16	23.25	ab Marienburg	an	7.43	9.12	12.02	12.20	14.53	16.43	18.44	21.29	0.05
5.20	6.09	7.05	8.42	13.28	14.31	16.27	17.50	20.32	21.04	0.11	Marienburg		7.03	8.42	11.19	11.46	14.14	16.09	18.02	20.50	23.27
5.31	—	7.17	8.52	13.38	14.41	—	17.59	—	21.16	0.20	Rosienberg		6.43	8.31	11.06	—	14.00	—	17.47	20.36	23.14
5.59	—	7.40	9.15	—	15.04	—	18.23	—	21.41	0.43	Skt. EnslauStadt		6.20	—	10.40	—	13.36	—	17.24	20.11	22.51
6.05	6.35	7.44	9.19	—	15.08	16.57	18.26	21.02	21.45	0.47	an Skt. Enslau Bf.	ab	6.16	8.11	10.35	11.14	13.32	15.37	17.20	20.07	22.47
																		v.2.10.			
																		-1.11.			

Marienburg—Maldenen—Munstein

[illegible]

Stellenbahn-Fahrtpreise. Der Einheitspreis für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Kl. 8,7, in der 2. Kl. 5,8, in der 3. Kl. 4,0 Pf. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben. Für die Benutzung von Eil-, D-, FD- und FFD-Zügen werden besondere Zuschläge erhoben.

Eibing — Gälbenboden — Maldenten — Mohrungen — Menstein

	km	ab	Elbing	an	6.24	8.37	11.04	14.26	17.38	22.57
6.00	8.20	ab	Güldenboden	an	6.11	8.23	10.49	14.12	17.26	22.42
6.14	8.31	an		ab						
6.42	8.44	ab	Güldenboden	an	6.09	8.19	10.48	14.07	17.24	22.39
6.55	8.56	ab	Pr. Holland	ab	5.58	8.06	10.37	13.55	17.13	22.28
7.22	9.22	an	Matbeuten	ab	5.31	7.38	10.10	13.29	16.46	22.00
7.32	10.42	ab	Matbeuten	an	5.29	7.27	10.09	13.23	15.28	21.54
7.48	10.58	ab	Mohrungen	ab	5.13	7.10	9.53	13.07	15.10	21.37
an	11.59	an	Allenstein	ab	—	6.02	8.35	12.03	13.50	20.30

in Mohrungen umsteigen.

Elbing—Mismalde—
Diere—Hohenstein
Riesenburg—Marienwerder

Niefenburg—Marienwerder

—	7.06 7.52	9.34 10.19	— —	— —	13.00 13.47	17.04 17.51	19.56 20.43	21.48 22.31	km	ab Elbing an Mismalbe	an ab	7.29 6.38	8.42 7.57	14.42 13.56	16.51 16.05	21.37 20.54	23.29 22.45
6.08 6.54	7.57 8.39	— —	— —	— —	16.10 17.00	— —	— —	22.33 23.22	— 32,0	ab Mismalbe an Riefenburg	an ab	— —	7.41 6.58	13.38 12.52	15.52 15.00	20.44 20.00	— —
7.07 7.35	8.46 9.21	— —	11.50 12.18	14.32 15.00	18.00 18.30	— 21.34	21.03 0.39	0.10	— 53,0	ab Riefenburg an Marienwerder	an ab	— —	6.54 6.24	12.47 12.20	14.05 13.33	19.55 19.26	23.12 22.44
— — —	8.02 8.45 9.03	10.24 11.02 11.19	— — —	— — —	13.52 14.32 14.49	17.53 18.33 18.50	20.55 21.36 21.53	— — —	— 64,5 75,9	ab Mismalbe ab Griebemühl an Ofterode	an ab ab	6.32 5.51 5.35	7.52 7.12 6.54	13.46 13.04 12.48	15.56 15.09 14.52	20.45 20.03 19.47	— — —
7.20 8.24	— —	11.23 12.23	— —	— —	14.54 15.55	19.43 20.45	— —	— —	— 116,7	ab Ofterode an Hohenstein	an ab	— —	6.49 5.50	— —	14.02 13.00	18.54 17.52	22.55 21.58

Marienburg—Tiegenhof

8.20	13 08	16.17	20.09	22.40	ab Marienburg	an	7.35	9.00	13.33	16.42	20.35
9.00	13.40	16.40	20.40	22.53	ab Simonsdorf	ab	7.17	8.46	13.19	16 28	20.21
9.52	14 32	17.32	21.35	—	an Tiegenhof	ab	6.05	6.40	12 15	15.25	19.07

Elbing—Schlobitten—Wormditt—Rastenburg

6.14	8 20	9.48	15 06	20 18	ab Elbing	an	6.55	8.37	10 57	16.06	21.36
6.56	9.00	10.40	15.45	21.14	ab Schlobitten	an	6 17	7.58	10.08	15.14	21.01
7.50	10.00	12.19	16.38	22.16	ab Wormditt	ab	5.32	7.10	9.21	14.30	20.18*
9.35	11.48	14.16	18.27	nur bis	ab Bischof	ab	—	—	—	12 30	17.00
10.20	12.43	nur bis Rössel	19.11	Heils- berg	an Rastenburg	ab	—	—	—	11.29	16.04

* = umsteigen in Heilsberg

Brauer's Gaststätten

Junkerstr. 24/25 Telefon 3309

Preiswerte neuzeitliche
Fremdenzimmer mit
Zentralheizung · Bad
im Hause · Gute Küche

Bürger-Ressource

Oekonom: R. Rögler

Friedrich - Wilhelm - Platz 20
Telefon 3131 Elbing

Großer Saal und Garten
Familien- und Gesellschafts-
zimmer für Vereine und
Familien-Festlichkeiten
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit

Gebr. Franz, Elbing

Adolf-Hitler-Straße 1

Größt. Spezialgeschäft
f. Elektrotechn. a. Platz.
Radioapparate
Lautsprecher · Zubehör
Elektr. Licht- u. Kraftanlag.,
Beleuchtungskörper, Heiz-u.
Kochapparate, Bosch-Dienst
Fernsprecher 2691

„Zur Wartburg“

Gute und reichhaltige
Mittag- und Abendkarte
Täglich Aal in Gelee, delikate
Rinderfleck stets fertig
Ältestes Spezialhaus am Platze
Wasserstr. 37 Tel. 2316
Elektrische Kühlanlagen
für Speisen u. Getränke

Karl Stünitz

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Verkauf elektr. Beleuchtungs-
körper u. Geräte — Meißner
Glas — Temde Holzbeleuch-
tungskörper — Radio

Elbing Wasserstraße 26

Zum Pilsner

Johannisstr. 18, Telefon 2932
Haltestelle der Straßenbahn vom
Bahnhof

Erstklassiges gepflegtes
Bier- und Speiselokal

Spezialität: Pilsener Mittagstisch

Inh. Ernst Decker

16

$X = \text{Zug hält nur bei Bedarf.}$

	Werrtags	Com= und Gelterags	Zäglid	Zäglid	Zäglid	Zäglid	Stationen	Werrtags	Com= und Gelterags	Zäglid	Zäglid	Zäglid	Com= und Gelterags	Zäglid	Zäglid	Com= und Gelterags
	5.45	7.35	10.10	13.30	16.00	19.02	ab Elbing Stadt	an	7.37	9.13	11.43	15.08	18.18	20.36		
	5.50	7.40	10.15	13.35	16.05	19.07	ab Englich Brunnen	ab	7.31	9.07	11.38	15.03	18.13	20.31		
	5.57	7.47	10.23	13.42	16.12	19.14	ab Gr. Rößern	ab	7.24	9.00	11.31	14.56	18.06	20.24		
	6.02	7.51	10.27	13.46	16.16	19.18	ab Wogenap	ab	7.17	8.55	11.26	14.51	18.02	20.19		
	6.08	7.57	10.32	13.51	16.21	19.23	ab Steinort	ab	7.11	8.50	11.21	14.46	17.57	20.14		
	6.13	8.00	10.35	13.54	16.25	19.26	ab Netmannsfelde	ab	7.06	8.46	11.18	14.42	17.53	20.10		
	6.19	8.05	10.41	14.01	16.29	19.31	ab Curcafe-Haffschl.	ab	7.01	8.42	11.15	14.39	17.50	20.06		
	6.22	8.07					ab Curcafe	ab			11.13					
	6.24	8.10	10.44	14.05	16.32	19.35	ab Panflau	ab	6.55	8.37	11.11	14.34	17.47	20.01		
	6.28	8.13	10.47	14.09	16.35	19.38	ab Ladinen	ab	6.52	8.35	11.09	14.32	17.45	19.59		
	6.35	8.20	10.55	14.18	16.42	19.46	an Tolkemitt	ab	6.45	8.28	11.02	14.25	17.37	19.52		
	6.40	8.25	11.00	14.23		19.50	ab Tolkemitt	an	6.39	8.23	10.57	14.20		19.49		
	6.46	8.31	11.06	14.29		19.56	ab Wieß Gorfthaus	ab	6.33	8.17	10.51	14.14		19.43		
	6.51	8.36	11.11	14.34		20.01	ab Wieß Lufental	ab	6.28	8.12	10.46	14.09		19.38		
	6.59	8.44	11.20	14.42		20.10	an Grauenburg	ab	6.20	8.04	10.38	14.01		19.30		
	7.04	8.46	11.22	14.45		20.12	ab Grauenburg	an	6.16	8.02	10.37	13.59		19.27	22.44	
	7.10	8.52	11.28	14.51		20.18	ab Canlau	ab	6.10	7.57	10.31	13.53		19.21	22.38	
	7.15	8.57	11.34	14.57		20.24	ab Stangendorf	ab	6.05	7.52	10.26	13.48		19.16	22.32	
	7.23	9.03	11.41	15.04		20.31	an Draunzberg Obertor	ab	6.00	7.46	10.21	13.43		19.10	22.21	
	7.29	9.08	11.46	15.10		20.37	an Draunzberg Ostbhf.	ab	5.54	7.40	10.15	13.37		19.04	22.20	

$X = \text{Zug hält nur bei Bedarf.}$

Gültig vom 10. Oktober 1938.

Kraftverkehr Elbing, W. Hohmann

Elbing — Trunz — Neukirch = Höhe — Solkemit

Stationen		W	S	W	S	W	S	W	S	■
km	Elbing (Carlsonplatz)	ab	7.10	9.00	13.40	13.40	16.00	19.15	19.15	23.30
0,0	Trunz		7.37	9.27	14.07	14.07	16.27	19.42	19.42	23.57
12,5	Neukirch-Höhe	an	7.54	9.44	14.24	14.24	16.44	19.59	19.59	0 10
20,5	Neukirch-Höhe	ab	7.55	9.45	—	14.25	16.45	20.00	—	—
28,0	Solkemit	an	8.10	10.00	—	14.40	17.00	20.15	—	—
	Anschluß an die Gaffnerbahn †, den Autobus †† in Solkemit									
			††	† 11.00						
			9.05	†† 10.10						

Solkemit — Neukirch = Höhe — Trunz — Elbing

Stationen		W	W	S	W	S	W	S	■
km	Solkemit Markt)	ab	—	9.00	11.00	—	15.00	17.10	20.25
0,0	Neukirch-Höhe	an	—	9.14	11.14	—	15.15	17.24	20.39
7,5	Neukirch-Höhe	ab	7.00	9.15	11.15	14.30	18.00	17.25	20.40
15,5	Trunz		7.20	9.35	11.35	14.50	18.20	17.40	20.55
28,0	Elbing (Carlsonplatz)	an	7.50	10.00	12.00	15.15	18.50	18.10	21.25

W = Werktags, S = Sonn- und Feiertags ■ Verkehrt nur am Donnerstag, dem 3. 11., 1. 12. 1938 dem 5. 1., 2. 2., 2. 3. und 6. 4. 1939

Autobusverkehr (Stadttheater—Spittelhof)

Ab Stadttheater: 6.05, 6.45, 7.15 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 21.45 Uhr
 Spittelhof: 6.30, 7.00 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 22.00 Uhr

Postkraftwagenverkehr

Elbing—Mühlhausen (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)
 an 7²⁵ (nur Werktags) | ab (nur Werktags) 15⁰⁵

Elbing—Hoppenau (Elbing, Fr.-Wilhelm-Platz)
 an (nur Werktags) 8⁵⁸ 14⁵³ | ab (nur Werktags) 7³⁰ 13³⁰

Elbing—Baumgart—Trunz—Maibaum

Ab Elbing Mittwoch 6.30, 13 40

Ab Elbing Sonnabend 6.00, 7.30, 12.00, 13.40, 17.00



Disumfreier Autobusverkehr Elbing—Danzig—Zoppot

Postkraftwagenverkehr

Elbing—Danzig

ab Elbing Postamt	6.10	12.15	19.10
an Danzig Bahnhof	9.12	15.22	22.27
ab Danzig Bahnhof	6.15	12.15	19.20
an Elbing Postamt	9.09	15.17	22.14

Fahrtplan: Einfach RM 3,15; Hin- und Rück-
fahrt RM 5,00; Sonntags-Rückfahrkarte RM
4,55; besondere Fahrten nach Vereinbarung.

Schnellkraftpostverkehr Elbing—Danzig—Zoppot

7.00	20.00	ab Elbing, Postamt	an	12.25	1.25
8.00	21.00	an Tiegenshof	an	11.25	0.25
9.05	22.05	an Danzig, Bahnhof	an	10.20	23.20
9.20	22.20	an Danzig, Langfuhr	an	10.10	23.10
9.25	22.25	an Oliva, Bahnstraße	an	10.00	23.00
9.35	22.35	an Zoppot, Kurhaus	ab	9.50	22.50

Reichsbahn-Kraftomnibuslinie Königsberg (Pr)—Elbing

Fahrplan gültig ab 2. Oktober 1938 (über die Reichsautobahn)

1	tägl. 3	5	km	2	tägl. 4	6	
7.35	14.35	20.00	0	ab Königsberg (Pr) Nordbf. an	11.27	18.17	0.17
7.50	14.50	20.18	0	ab Königsberg (Pr) Hbf. ab	11.12	18.02	0.02
9.25	16.25	21.50	105	an Elbing	9.37	16.27	22.27

Kraftwagenverkehr Elbing—Dörbeck—Lenzen—Zoffemit

Werttag	Donn- und Feiertag	Werttag	Donn- und Feiertag	Werttag	Donn- und Feiertag	Werttag	Donn- und Feiertag	Werttag	Donn- und Feiertag
7.55	9.00	13.15	13.30	15.35	19.05	19.50	19.50	19.50	19.50
8.20	9.25	13.40	13.55	16.00	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30
8.30	9.35	13.50	14.05	16.10	19.40	19.40	19.40	19.40	19.40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.45	9.50	14.05	14.20	19.50	19.50	19.50	19.50	19.50	19.50
8.55	10.00	14.15	14.20	19.50	19.50	19.50	19.50	19.50	19.50

== Autobus hält nur, sofern in der betreffenden Wagenpalette eine Zeit angegeben ist. † = 5. 11. 3. Anschließ nach Elbing. †† = 5. 11. 3. Anschluß von Elbing



Herrenstraße **Elbing** Fernruf 3541

KRUPP - BMW - HANSA

Generalvertr für Ost- u West-
preußen der Fried Krupp AG.,
Abt. Kraftwagenfabrik, Essen

Personen- u. Lastwagen
ab Lager lieferbar

Lastwagen - Kommunalfahrzeuge

Auto-Groß-Reparaturwerk

Zylinderschleiferei - Kühlerbau - Schrotmühlenbau

*Sommersheim
Korff*

Wilhelmstraße 37

Telefon 2520

Haertel & Co

Weinstuben

Mühlendamm 95

Telefon Nr. 3696



Historische Weinstuben

P. H. MÜLLER

im Königshaus

Behagliche Räumlichkeiten, bestgepflegte Weine, aparte Küche

FERNRUF 3627

Ihre besten Vertreter sind Ihre Drucksachen



*Von der persönlichen Besuchskarte bis zum
geschmackvollen Geschäftsbriefbogen –
alles soll für Sie und Ihre Firma sprechen.
Natürlich muß alles gedruckt sein von der*

Westpreußischen Zeitung



Reisegenuß im Kraft-Omnibüs!

Wollen auch Sie Ihre Ferien angenehm verbringen und dabei auf bequemste und billigste Weise die deutsche Heimat kennen lernen, so schließen Sie sich den für den **Sommer 1939 geplanten Autobusreisen durch Ostpreußen und das übrige Deutschland sowie nach Österreich, Italien u. Luxemburg** an.
Ausführliche Reiseprogramme kostenlos.

Kraftverkehr Elbing W. Hohmann

Friedrich-Wilhelm-Platz 13

Fernruf 3906/07

Gut essen und doch billig!

Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr

RM 1.00 0.80 0.60

Reichhaltige Tages- u. Abendkarte • Gepflegte Getränke

Gaststätte zum „gemütlichen Ostpreußen“

Elbing, Fleischerstraße 8
Ruf 2308 • Nähe Rathaus

Haus des Handwerks

Inh. Paul Liedtke, Spieringstr. 10

empfiehlt seine renovierten
Gasträume zum angenehmen
Aufenthalt, ebenso seine
neu eingerichteten Fremden-
zimmer • Erstklassige Küche

Central=Hotel

Elbing

Adolf=Hitlerstr.

Fernruf Nr. 3898

Hotel Rabchen

Elbing

Johannisstr., Ecke Georgend.
Straßenbahnhaltestelle Linie 1

Fließend warm und kalt
Wasser, sowie Reichs-
telefonanschluß in jedem
Fremdenzimmer
Modern eingerichtete
Auto - Einzel - Boxen

Maurizio & Co.

Inhaber: Hermann Bessel.

Gegründet 1801

Fernsprecher 2596

Die Konditorei von Tradition und Ruf

Kopenhagen Konditorei & Café

Adolf-Hitler-Straße 49
Telefon 3151

Hotel Rauch

Wilhelmstr. 31

Telefon 2152

BÜSSING NAG

Werk Elbing

versorgt den deutschen Osten mit
Lastwagen und Omnibussen, die für
harte Arbeit auf schlechten Straßen
gebaut sind

Lastwagen 1½ bis 8 t
Omnibusse 15—80 Pers.



F. Ligowski

ELBING, Adolf-Hitlerstraße

Konditorei und Café der guten Qualitäten